

[41359.] In einigen Tagen erscheint:

Grundzüge

der

evangelischen

Volksschulerziehung.

Für Seminaristen und Lehrer

dargestellt

von

Herm. Kahle,

Königl. Seminar-Direktor in Coblenz.

Zwei Abtheilungen.

Mit 3 Holzschnitten.

3. verbess. u. vermehrte Aufl.

gr. 8. XIV u. 336, IV u. 242 S. Brosch.

7 M

In engl. Halbleinenbd. mit Titel 7 M 60 S.

NB. Die II. Abtheil. ist nur noch für die Besitzer (der 1. u. 2. Aufl.) der I. Abtheil. apart zu haben — brosch. 2 M 65 S.

Das ist ein herrliches Werk! Klar und verständlich von der ersten bis zur letzten Seite und passend gewählt und werthvoll in Bezug auf den Inhalt; nicht zu viel darbietend, aber auch nichts Wichtiges übersehend, ist es eine wahre Perle der pädagogischen Literatur. Prächtig sind die Proben aus den älteren Pädagogen. (Schulbl. f. d. Prov. Sachsen 1876 Nr. 5.)

Gleichzeitig mit obigem Werk wird pro novitate versandt:

Die

gebräuchlichsten Lieder

der

evangelischen Kirche

als Grundlage

zur Veranschaulichung der Geschichte

der kirchlichen Dichtung

für die Schule erläutert

von

Franz Schulz, und Rob. Triebel,Regier.- u. Schulrath
in Stettin.Seminar-Direktor
in Karalenc.

3. vermehrte Aufl.

gr. 8. XVI u. 222 S. Brosch. 2 M 35 S.

in engl. Halbleinband mit Titel 2 M 90 S.

Bei der Auswahl der bearbeiteten Lieder (deren Zahl in der 3. Aufl. auf 52 gewachsen ist) hat das Bedürfnis des Seminars und der Schule den Ausschlag gegeben.

Binnen 4 Jahren 3 starke Auflagen, das spricht schon für die Absatzfähigkeit und Brauchbarkeit der obigen pädagogischen Bücher von Kahle, Schulz und Triebel. „Kahle ist der Mann der Praxis“ sagt treffend der Recensent von dessen „Volksschulerziehung“ in den „Pädagogischen Blättern für Lehrerbildung“. Kahle's Pädagogik und dessen Hilfsbuch für den Unterricht in der biblischen Geschichte, wie auch Schulz und Triebel's Erläuterung der Kirchenlieder haben schon in vielen Seminaren Eingang gefunden und sollten in keiner Lehrerbibliothek fehlen. — Wir senden nur 1 oder einige Expl. pro novitate; Mehrbedarf à cond. bitten zu verlangen; wir gestatten von diesen 3 Büchern f. Oster-Messe (1878) gern mäßige Disponenten.

Breslau, den 22. October 1877.

Carl Dülfer's Verlag.

[41360.] In nächster Woche erscheint:

Die deutsche Keramik

und

das Straßenpflaster unserer großen Städte

von

Bau- und Maschineninspektor **Braun**
in Saarbrücken.

Mit 1 Tafel in Farbendruck.

Preis 2 M ord.

Leipzig, 21. October 1877.

G. Knapp,

Verlagsbuchhandlung.

[41361.] Berlin, 15. October 1877.

Binnen kurzem erscheint:

Leben

des

Generals von Clausewitz

und der

Frau Marie von Clausewitz,

geb. Gräfin von Brühl.

Mit

Briefen, Aufsätzen, Tagebüchern und anderen Schriftstücken

von

Karl Schwarz.

Mit zwei Portraits.

2 Bde. 70 Bogen gr. 8. Eleg. ausgestattet.

Preis 20 M, 15 M netto.

Zu diesem vom Oberschulrath Karl Schwarz in Wiesbaden herausgegebenen Werke wurde demselben der im Familienbesitz befindliche handschriftliche Nachlaß des Generals und der Frau von Clausewitz zur Verfügung gestellt. Ueber den Briefwechsel äußert sich der Herr Herausgeber im Vorworte:

„Ganz besonders werthvoll sind die schönen Briefe aus den Jahren 1806—1809, welche man, ohne sie zu überschätzen, nach Form und Inhalt als wahrhaft classisch bezeichnen kann.“

Die in der Biographie aufgenommenen Aufsätze Clausewitz's, welche seither noch nicht veröffentlicht wurden, sind folgende:

- 1) Aus dem Cantonnementsquartiere Tennstedt.
- 2) Ueber die Erlebnisse vor der Capitulation von Prenzlau.
- 3) Skizze zu einem Operationsplane für Oesterreich, wenn es jetzt Theil an dem Kriege gegen Frankreich nehmen wollte. Geschrieben im Frühjahr 1807.
- 4) Die Deutschen und die Franzosen.
- 5) Journal einer Reise von Soissons über Dijon und Genf.
- 6) Pestalozzi.
- 7) Umtriebe. Ein politischer Aufsatz.
- 8) Bemerkungen auf der Reise nach Marienbad im Juli 1825.
- 9) Ueber die politischen Vortheile und Nachteile der preussischen Landwehr.
- 10) Die Verhältnisse Europas seit der Theilung Polens.
- 11) Zurückführung der vielen politischen Fragen,

welche Deutschland beschäftigen, auf die unserer Gesamt-Existenz.

12) Ueber einen Krieg mit Frankreich.

13) Charakteristik des Prinzen Louis Ferdinand.

Die unter 2. und 13. verzeichneten Aufsätze sind dem sogenannten, bekanntlich noch ungedruckten „Manuscripte von 1806“ entnommen.

Wir können von diesem Memoiren-Werke ersten Ranges nur denjenigen Handlungen eine größere Anzahl von Exempl. in Commission geben, welche die gleiche Anzahl auf feste Rechnung bestellen.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung
(Harrwitz & Gohmann).

[41362.]

Neue

Humoreske von Ernst Eckstein.

Illustriert von

G. Guthknecht.

Leipzig, den 20. October 1877.

P. P.

Angesichts der grossen Erfolge, die Ernst Eckstein's reizende Humoresken „Der Besuch im Carcer“, „Die Mädchen des Pensionats“, „Die Feuerspritze“ u. a. gefunden haben, wird das Erscheinen eines neuen derartigen Werkes des gefeierten Autors ohne Zweifel freudig begrüsst werden, und beehre ich mich Ihnen mitzutheilen, dass ein solches in kurzem unter dem Titel:

Die Zwillinge.

Humoreske

von

Ernst Eckstein,

mit 8 Originalzeichnungen von

G. Guthknecht.

Hocheleg. geb. Preis 1 M

für meinen Verlag die Presse verlässt.

Die „Zwillinge“ wenden sich vornehmlich an das akademisch gebildete Publicum. Der Autor zeichnet hier an der Hand einer launigen Fabel die komischen Conflict und Widersprüche, in die sich ein junger Gelehrter verwickelt, der die Philosophie Arthur Schopenhauer's auf das praktische Leben übertragen will.

Die Ausstattung des Buches ist eine den oben erwähnten Werkchen des Verfassers entsprechende, durchaus elegante.

Die vorzüglich ausgeführten Zeichnungen des beliebten Künstlers

G. Guthknecht

verleihen dem Ganzen einen gesteigerten Reiz.

Ich liefere unter folgenden

Bezugsbedingungen:

In Rechnung mit 25 % und 13/12. — Baar:

einzelne Exemplare mit 33 1/3 %.

Partien von 11/10 Exempl. für 6 M

22/20 mit Inserat auf halbe Kosten, wozu ich Ihnen eine Illustration offerire.

Ich bitte, zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Richard Eckstein.

561*